

## 1. Situation im Werk

Im Moment haben wir zu wenig Menschen und zu wenig Maschinenkapazitäten um unsere Arbeit zu schaffen und somit Probleme die Lieferungen an die anderen Werke immer fristgemäß zu erfüllen. Diese Situation war aber schon vor dem Urlaub so. Der Betriebsrat hat ja während meiner Abwesenheit schon weitere 12 Sonderschichten geschenkt. Das langt aber immer noch nicht. Die Werkleitung will auch noch die 6. Nachtschicht. Diese wurde bisher auch genehmigt, obwohl unsere Forderungen nicht erfüllt wurden. Das ist so wieso ein starkes Stück. Die IG Metallfraktion traut sich nur zu fordern, was die WL zulässt, aber noch lange nicht gibt. Wir Alternativen sagen, das Problem muss behoben werden und die Arbeit im Rahmen unserer tariflichen, gesetzlichen und betrieblichen Regelungen zu schaffen sein, sonst könnten wir ja gleich die Gewerkschaft in die Tonne treten, wenn wir nicht in der Lage sind unsere Tarifverträge auch in den Betrieben umzusetzen. Dazu gehört aber auch, dass die IG Metall ihre Betriebsräte an den anderen Standorten dazu bringt, diesen Weg zu gehen. Standortdebatten dürfte es bei einer wirklichen gewerkschaftlichen Organisation gar nicht geben. Dies habe ich im Vertrauenskörper und auch in der Vertreterversammlung diskutiert. Anscheinend sieht unser 1. Bevollmächtigter die Tragweite dieser Erpressung noch nicht, oder es Stimmt was nicht in unserer Gewerkschaft. Seine Meinung, das wäre ein alltägliches Problem. Mein Rat steht, lasst uns gewerkschaftlich dieses Problem angehen, sonst verlieren unsere Tarifverträge und unsere Rechte immer weiter an Gewicht, und dazu sind wir nicht in der Gewerkschaft. Das am letzten Mittwoch der BR uns gefolgt ist und die 6. Nachtschicht abgelehnt hat, liegt daran, dass die Forderung nach einer besseren Absicherung bei Versetzungen in so einer Situation nicht erfüllt wurde. Die IG Metallfraktion hat ein weiteres Problem durch die Flexi- Vereinbarung 2004, nämlich, dass sie die 4% Befristungen und 4% Verleihung nicht einhält, wie es die ZuSi 2012 regelt. Jetzt drängt der GBR auf die Einhaltung, deshalb ist es nicht einmal mehr möglich Leihmenschen einzustellen. Dass es auch anders geht beweist die Fexi- Vereinbarung von 2001, an der ich noch mitgewirkt habe. Dort hatten wir geregelt, dass 30% der Befristeten Maßnahmen die im Jahr in Anspruch genommen worden sind fest Eingestellt werden. Das hätte mindestens zu 300 Neu- und Festeinstellungen geführt. Damit hätten wir schon einen großen Teil Arbeit an unseren Standort gesichert. Im übrigen zur Wahl hat man sich noch in der IG Metallfraktion gerühmt wie viele Beschäftigte hier am Standort tätig sind, schaut man jetzt auf die Belegschaftszahlen, stellt man fest, das wir fast 200 Menschen abgebaut haben.

## **2. Neuwahlen im Betriebsrat**

Nach dem Tod von Günther Dammann ist es nötig geworden, den Betriebsratsvorsitz und einige andere Posten neu zu besetzen. Ich habe gefordert, eine Neuwahl durchzuführen, weil ich der Meinung bin um den Bruch zwischen Belegschaft und Interessenvertretung nicht noch größer werden zu lassen. Dadurch könnte eine Handlungsunfähigkeit entstehen, die wir gerade durch die oben angesprochenen Angriffe uns nicht erlauben können. Leider kommen jetzt genau die Leute, die noch vor kurzem geprahlt haben, in kürzester Zeit den BR Vorsitz zu übernehmen ihrem Ziel gefährlich nah. Ich werde Norbert Dehmel unterstützen, da er meiner Meinung nach die größte Rückendeckung im Werk hat. Politisch werde ich aber weiter meine Meinung vertreten, denn da gehört Norbert klar zur IG Metallfraktion. Wenn Thiemer, oder Francesco Russo antreten, werde ich mich als Alternative aufstellen. Leute die nach Karriere trachten können nicht unsere Interessen wirklich vertreten. Das ist meine Meinung.

## **3. Smart soll im Osten produziert werden**

Im Konzern hat man festgestellt, dass MCG (Mercedes Car Group) der einzige Autohersteller ist, der noch nicht im Osten produziert. Da dem Vorstand die Zahlen beim Smart immer noch nicht schwarz genug sind, hat er beschlossen, den Smart zukünftig im Osten zu produzieren. Das hat auch Auswirkung auf unsere Produktion für den Smart, ca. 150 Menschen.

## **4. Aufsichtsratswahlen**

Im Februar 2008 wird eine Aufsichtsratswahl stattfinden. Dazu wären Wahlen in der Belegschaft nötig, es sei denn man einigt sich auf eine Friedenswahl, in dem man alle Gruppen im Werk berücksichtigt und somit nur eine Liste aufstellt. So wird, wie bei den letzten Aufsichtsratswahlen auch, diese auf einer offenen VK-Sitzung beschlossen. Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 4. Oktober wird die Namensänderung des Konzerns von DaimlerChrysler auf Daimler beschlossen werden. Unser Bereich wird dann Mercedes Benz heißen.

## **5. Einführung SAP PM**

In der letzten Sitzung an der Uwe Spode und ich teilnahmen versuchte Herr Steenwirth weiter seine Vorstellung umzusetzen, das SAP PM nahtlos so einzuführen, wie es in Berlin läuft. Dies haben wir wieder zurückgewiesen und klar gemacht, dass dies System in Berlin ja auch erst durch verschiedene Prozesse so zustande kam. Wir sind deshalb, z.B. der Meinung, dass erst einmal der Leitstand nicht mit eingeführt wird. Solltet ihr später der Meinung sein, dass wir uns dieses Instrumentes bedienen sollen, dann könnte man es ja immer noch hinzufügen. Das passte Herrn Steenwirth nicht. Er will nun einige von euch nach Berlin schicken,

damit ihr euch das vor Ort ansehen könnt. Außerdem streben wir eine Betriebsvereinbarung an, die klar Regeln, wie mit dem System umgegangen wird.

## **5. ERA**

Im Einführungsprozess ERA hinken wir immer noch mit der Beurteilung der Belastung hinterher. Ihr wisst, dass bisher gerade mal über die Beurteilung des Lärmes ein so genanntes Lärmkataster erstellt wurden ist, nach dem man die Lärmbelastung festlegt. Jetzt geht es um die weiteren Belastungen, wie Muskeln, Reizarmut und Umgebungseinflüsse. Dazu hat der BR vom ERA Office und SW Metall eine Infositzung gemacht. Zu beachten ist, dass alles was dieses Jahr noch ermittelt wird zählt vom Anfang des Jahres an. Das heißt, wer keinen Tip hat bekommt die Belastung oben drauf, wer einen Tip hat, bekommt sie in den Tip verrechnet. Für diese Gruppe wäre es besser, wenn sie erst ab nächstes Jahr ermittelt werden, dann kämen sie auch dort oben auf.

## **6. Personalabbau im P Bereich**

Im Personalbereich soll eine Personaleinsparung von 35% erfolgen, oder 6,5 Menschen sind dort angeblich zuviel. Kaum zu glauben, denn erst in den letzten Jahren sind dort schon einige Einsparungen vorgenommen worden. Das bedeutet z.B. für uns wird es vor Ort keine Lohberatung mehr geben, dies soll per Hotline geschehen. Im IDEEen Management sollen 1,7 Menschen weniger tätig sein. Man überlegt, dass dies aus Bremen mit erledigt werden kann. Wer glaubt da noch, dass das Unternehmen Interesse an unseren Ideen hat. Sie behaupten, dass ihnen das sehr viel Einsparungen bringt, aber sieht man wie dieser Bereich abgebaut wird, kann man das nicht glauben. Meine Meinung, aus Bremen lassen sich die Einreicher noch besser verträsten, als es jetzt schon der Fall ist.

## **7. AG Werkvertrag**

Wie berichtet hat der Betriebsrat eine Arbeitsgruppe zu Werkverträgen gebildet. Diese AG hat inzwischen schon einige Werksvertragsfirmen begutachtet. Wir haben dabei einige Beobachtungen gemacht, die unserer Meinung nicht immer eine abgetrennte Arbeitsaufgabe beinhalten, bzw. die Bedingungen eines Werkvertrages erfüllen. Wir werden diese Erkenntnisse mit unseren Anwalt besprechen, mal sehen, was sich daraus machen lässt.

## **8. AG OIL**

Das OIL Projekt im Bereich Logistik ist so gut wie abgeschlossen, jedenfalls für die AG. Es war ohnehin kein typisches OIL Projekt, sondern diente Herrn Brulz dazu, seine Funktionen zu überprüfen und zu belegen, dass er nicht genügend Menschen hat um alle Prozesse sicher zu gestalten. OIL wird in Zukunft ein Teil von MPS sein, den es kann keinen Sinn machen dauernd andere Maßnahmen zum

Mercedes Benz Produktionssystem zu kreieren. Das gleiche gilt für WoB. Was, ihr kennt WoB nicht? WoB heißt: „Wert orientierte Begehung.“

## **9. AG Zugang Fremdfirmen**

Wir haben uns noch einmal die alten Betriebsvereinbarungen herausgesucht und festgestellt, dass wir vieles schon geregelt hatten und vor allem, dass der Betriebsrat auch Mitspracherechte beim Torprozess hat. Dies haben wir Herrn Weinreich mitgeteilt. Wir werden aber auch weiter Gesprächs bereit sein. Dass haben wir ihn mitgeteilt.

## **10. Volksentscheid**

Noch ein Thema, was gerade den Hamburger Kollegen im Moment ins Haus geflattert ist, es findet ein Volksentscheid über die Verbindlichkeit des Volksentscheides statt. Ihr wisst, dass es z.B. zur Privatisierung einen Volksentscheid gab, nach dem die Regierung aber trotzdem anders entschieden hat. Da ich ja immer erzähle ihr müsst euch einmischen, möchte ich euch an dieser Stelle darauf hinweisen. Lest euch das ganze gut durch und beteiligt euch alle an der Abstimmung.

Danke für eure Aufmerksamkeit